

Research Report

Die Förderlandschaft für Start-ups in Mecklenburg-Vorpommern

Mai 2023



Universität Hamburg

Universität Rostock

Fakultät für Betriebswirtschaft

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche
Fakultät

Institut für Marketing

Institut für Betriebswirtschaft

Professur für Marketing und Media

Professur für ABWL: Marketing

Moorweidenstrasse 18

Ulmenstraße 69 (Thünen-Haus)

20148 Hamburg

18057 Rostock

Germany

Germany

Tel: +49 40 42838 - 8720

Tel.: +49 381 498 4455

<https://www.bwl.uni-hamburg.de/transfer/mitl.html>

<https://www.bwl.uni-rostock.de/marketing/>



Michel Clement, Janis Denk, Sabur Zadeh, Christian Brock

Hamburg Business School

Management Transfer Lab & Institut für Marketing

University of Hamburg

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Professur für ABWL: Marketing

Universität Rostock

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
BA	Business Angel
F&E	Forschung & Entwicklung
GSA	Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung
MBMV	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern
MV	Mecklenburg-Vorpommern
PE	Private Equity
TIB	Technologie- und Innovationsberater
VC	Venture Capital

Management summary

- Aufbauend auf der Studie zum Startup Ökosystem der Metropolregion Hamburg (Clement, Klaubauf, Denk, 2022) verfolgt dieser Bericht das Ziel, die Fördermöglichkeiten in Mecklenburg-Vorpommern für Gründungsinteressierte zugänglich zu machen.
- Mecklenburg-Vorpommern bietet insgesamt 342 private und staatliche Fördermöglichkeiten an.
- Die Ergebnisse der umfassenden Recherche werden konsolidiert mit den Daten zu anderen Bundesländern auf der Website zum Startup-Ökosystem in Norddeutschland auf <https://startup-ecosystem.blogs.uni-hamburg.de> dargestellt.
- Hinweise zu Aktualisierungen können an bwl.exist@uni-hamburg.de gesendet werden.

Hintergrund

Die kontinuierliche Förderung von Innovationen und Digitalisierung hat sich zu einem wesentlichen Wettbewerbsfaktor avanciert. Die Notwendigkeit für neuartige Geschäftsmodelle wird insbesondere durch junge, innovative Gründungen verkörpert. Diese haben das Potenzial, bis 2030 deutschlandweit 3,7 Millionen Arbeitsplätze zu schaffen und sich zu internationalen Konzernen der Zukunft zu entwickeln (Roland Berger, 2021; BDI, 2016). Allerdings erfordert dies eine geeignete Förderlandschaft, in der alle Akteure darauf hinarbeiten, das Potenzial innovativer Ideen zu entfalten.

Regionale Unterschiede innerhalb Deutschlands führen zu einer Vielfalt von Gründungsaktivitäten (Zinke et al., 2018). Im Jahr 2020 belegte Mecklenburg-Vorpommern (MV) im nationalen Vergleich den vorletzten Platz in Bezug auf die Anzahl der Start-up-Gründungen (Startupdetector, 2020). Die Kommunikation des Landes MV betont die landesspezifischen Vorteile ihrer Förderlandschaft für Start-ups, wie engagierte Hochschulen, Ministerien und Netzwerke sowie geringe Hürden für Kooperationsmöglichkeiten (Top50Start-ups, 2022). Dennoch ist es derzeit – nicht nur für das Bundesland MV – schwierig, bei der hohen Anzahl und unterschiedlichen Ausgestaltung möglicher Förderungen, eine Transparenz und Übersicht hinsichtlich sämtlicher Fördermöglichkeiten des Bundeslandes zu schaffen.

Methodik

Unter Anwendung der Methodik von Romano et al. (2014) zur Analyse qualitativer Daten aus dem Web und dem Vorgehen von Clement, Klaubauf, Denk (2022, S. 1 f.) wurden Daten zu dem Start-up Ökosystem in MV mittels eines Desk Researchs erhoben und in einer strukturierten Datenbank zusammengefasst. Die Sekundärdaten wurden aus öffentlichen Netzwerken, Webseiten und LinkedIn-Profilen gewonnen und durch Interviews mit Experten (siehe Tabelle A1) validiert und ergänzt, um die Vollständigkeit und Plausibilität der Daten zu gewährleisten.

Die vorliegende Studie zielt darauf ab, einen Mehrwert für Startups in MV zu bieten und ihre Entwicklung zu unterstützen. Dabei werden verschiedene Kriterien wie privatwirtschaftliche und staatliche Förderer in dem Bundesland nach Art der Unterstützung, Branchenfokus und Start-up Phasen unterschieden (BMW, 2018; Kollmann et al., 2021, S. 17; Zinke et al., 2018, S. 13 f.). Zusätzlich werden Informationen zu den Voraussetzungen für die Unterstützung, der geforderten Gegenleistung, der Investitionshöhe, der Art der Beteiligung (BVK, 2021), der Finanzierungsform (Kollmann et al., 2021, S.36), den Kontaktmöglichkeiten, der Quelle und anderen relevanten Informationen erfasst. Die Daten wurden für die Interpretation der

Ergebnisse verdichtet und visualisiert. Dabei wurden strukturelle Faktoren, die Förderung in den Wachstumsphasen, Branchen und Regionen betrachtet.

Status Quo Innovation Mecklenburg-Vorpommern

Das Land MV hat mit der *Regionalen Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung 2021-2027* (Regierung MV, 2020) die bisherige Strategie überarbeitet und strategisch neu ausgerichtet. In Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung hat die Landesregierung den IST-Stand ermittelt und durch umfangreiche Interviews mit relevanten Akteuren verifiziert. Diese sollen im Folgenden dargestellt und in den Kontext der Entwicklung des Start-up-Ökosystems gebracht werden.

Die sozioökonomischen Bedingungen in MV werden von der ländlichen Struktur und der Küsten- und Seenlandschaft geprägt. Dadurch ist die Bevölkerungsdichte mit nur 69 Personen pro Quadratkilometer vergleichsweise niedrig und das Bruttoinlandsprodukt liegt unter dem Durchschnitt in Deutschland. Allerdings sind auch die Lebenshaltungskosten niedriger. Es gibt viele Herausforderungen in Bezug auf die Infrastruktur, wie fehlende personelle Ressourcen und bürokratische Hürden, die sich negativ auf die Kommunikation von Fördermöglichkeiten für Innovationen auswirken können. Zudem gibt es Schwächen in der Digitalisierung, da der Breitbandausbau in MV unter dem deutschen Durchschnitt liegt.

Die technologische Schwerpunktfelder in MV sind in den Bereichen Life Sciences, Biotechnologie, Chemie und Pharma zu finden. Aufgrund der demografischen Struktur des Landes sieht die Landesregierung viele Potenziale im medizinischen Bereich. Zudem bietet die küstennahe Lage des Landes Chancen für eine Spezialisierung in Umwelt- und Energietechnologien, z. B. durch erneuerbare Energien und alternative Kraftstoffe. Aufgrund der ländlichen Struktur sind auch Bereiche wie Ernährung und Agrartechnologie von Bedeutung. Darüber hinaus gehören auch Informations- und Kommunikationstechnologien sowie nachhaltige Produktionsverfahren, z. B. im Maschinenbau, zu den ausgewählten Zukunftsbranchen in MV.

Die Forschungsinfrastruktur ist mit den Exzellenzbereichen der Universitäten Rostock und Greifswald, den Hochschulen in Neubrandenburg, Wismar und Stralsund, zwei Fraunhofer-Instituten, fünf Leibniz-Instituten sowie weiteren außeruniversitären Forschungseinrichtungen (DLR und MPG) überdurchschnittlich stark ausgeprägt. Allerdings sind die Kooperationen der Forschungseinrichtungen mit der Wirtschaft teilweise unzureichend, was mit dem Fächerspektrum und der Kooperationsneigung der verschiedenen wissenschaftlichen Bereiche zusammenhängt, aber auch mit den Kooperationspräferenzen der Unternehmen. Oftmals

haben Entscheidungsträger in größeren Unternehmen, die ihren Ursprung in Westdeutschland haben, alte Kontakte zu Hochschulen und nutzen diese bei Forschung und Entwicklungskooperationen. Dadurch arbeiten solche Unternehmen häufiger mit Universitäten und Hochschulen in Süd- und Westdeutschland zusammen, anstatt mit Forschungseinrichtungen vor Ort zu kooperieren. Dies führt dazu, dass die lokale Forschungsinfrastruktur teilweise nicht über entsprechende Ansprechpartner und Netzwerke verfügt.

Strukturell betrachtet sind die Universitäten vor allem an öffentlich geförderten Drittmittelprojekten interessiert, die finanzielle Unterstützung für Promotionen über einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren bieten. Dies kann jedoch dazu führen, dass die Möglichkeiten und das Interesse an kurzfristigen und kleineren Aufträgen aus der Wirtschaft eingeschränkt sind. Obwohl sowohl Forschungseinrichtungen als auch Unternehmen grundsätzlich bereit sind, mit Hochschulen zusammenzuarbeiten, besteht nicht immer eine inhaltliche Übereinstimmung. Kooperationen basieren auf Erfahrungen, Kontinuität und Vertrauen. Dazu sind Mitarbeitende sowohl in Unternehmen als auch in wissenschaftlichen Einrichtungen erforderlich, die Kooperationen initiieren, mit Leben füllen und als Schnittstelle in ihrer Organisation dienen. Es wurde jedoch oft bemängelt, dass es zu wenig Personal für solche Zwecke gibt (da Hochschulmitarbeitende auch andere Aufgaben in Lehre und Forschung haben) und dass Fluktuationen, wie beispielsweise befristete Verträge, dazu führen können, dass Kontakte nicht dauerhaft geknüpft werden und Netzwerke auseinanderbrechen.

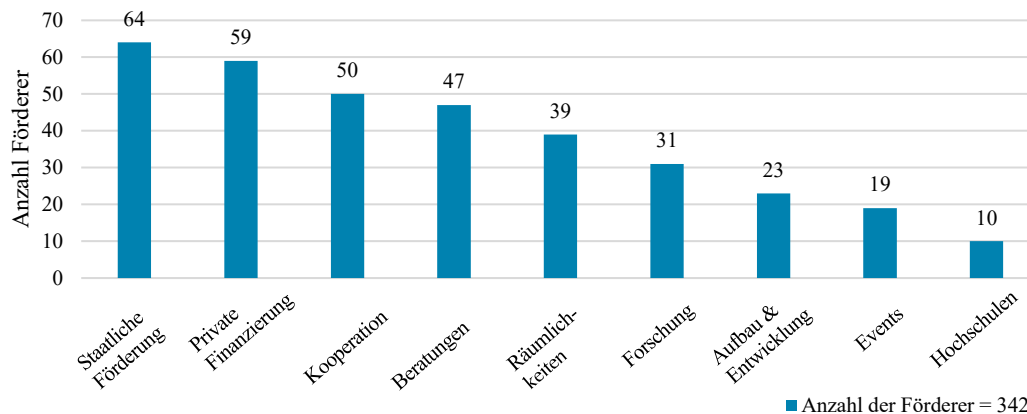
In der *Förderrichtlinie* von 2015 zur *Unterstützung von Forschung, Entwicklung und Innovation* wurde diese Problematik der mangelnden Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, außeruniversitären Einrichtungen und der Wirtschaft hingewiesen (Regierung MV, 2015). Im Rahmen dieser Richtlinie wird das Instrument der Technologie- und Innovationsberater (TIB) gefördert, die an allen Hochschulstandorten eingesetzt werden und somit Einfluss auf die regionale Wirtschaft nehmen können. Allerdings besitzen viele kleinere Unternehmen keine F&E-Abteilung, was strukturelle Probleme nach sich zieht, da der Zugang der TIB zu diesen Unternehmen erschwert und der Transfer von Innovationen behindert wird. Daher wird dieses Instrument allein als unzureichend betrachtet und es vielmehr notwendig verstärkt Netzwerkstrukturen aufzubauen, um die Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Stakeholdern zu fördern.

Auswertung der Datenbank

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Erhebung der Förderlandschaft für Start-ups in MV vorgestellt. Hierzu wird auf die jeweiligen Förderkategorien abstrahiert und relevante Zusammenhänge visuell dargestellt. Es werden sowohl strukturelle Gegebenheiten als auch

wachstums- und branchenspezifische Ergebnisse präsentiert. Zudem wird die räumliche Verteilung der Förderangebote betrachtet.

Abbildung 1: Gesamtbild der Förderebenen



Die Erhebung der Förderlandschaft für Start-ups in MV ergibt eine Gesamtzahl von 342 Förderangeboten. Abbildung 1 zeigt die Anzahl der Förderangebote in den jeweiligen Förderkategorien. Es ist zu erkennen, dass die staatliche Förderung in MV mit einer Anzahl von 64 die meisten Förderangebote aufweist. Hierunter fallen Angebote der Städte, Landkreise und Gemeinden, der Kammern, landesweite Angebote sowie bundesweite Angebote. Besonders hervorzuheben sind die landesspezifischen Angebote, wie zum Beispiel das Landesförderinstitut, das für die digitale Transformation des Landes verantwortlich ist und resultierend intensiv in das Start-up Geschehen involviert ist. Ebenfalls erwähnenswert ist die Gesellschaft für Struktur und Arbeitsmarktentwicklung (GSA) mit dem Gründerstipendium, das ExistenzgründerInnen mit innovativen Ideen ermöglicht, ihre Vorhaben umzusetzen und sie durch Beihilfen zum Lebensunterhalt unterstützt. Darüber hinaus bietet die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft MV (MBMV) staatliche finanzielle Förderung und Eigenkapitalbereitstellung für Start-ups durch verschiedene Programme wie *MBMV innoSTARTup*, *MBMV innoPRO* und *MBMV Mikromezzanin an*.

Die Förderkategorie der privaten Finanzierung nimmt mit insgesamt 59 Förderangeboten den zweiten Rang ein. Innerhalb dieser Kategorie sind Crowdfunding mit zehn und Crowdfunding mit neun Förderangeboten am stärksten vertreten. Ebenso gibt es nationale sowie regionale Angebote von verschiedenen Banken. Es wurden 16 Business Angels (BAs) erfasst, die speziell in MV agieren. Es ist jedoch zu beachten, dass aufgrund der geringen Transparenz eine Darstellung der privaten Investoren nur bedingt realisierbar ist. Venture Capital (VC) wird lediglich von fünf Anbietern bereitgestellt. Häufig genannt wird in diesem Zusammenhang die Genius Venture Capital GmbH, da sie als Verwalterin des staatlichen Venture Capital Fonds MV und des Technologiefonds MV fungiert und Co-Investitionen mit privaten

Investoren finanziert. Private Equity (PE) Anbieter sind in MV kaum repräsentiert, es gibt lediglich einen Anbieter.

Die Kategorie "Kooperationen" umfasst Unternehmen, Netzwerke und Plattformen/Portale. Es gibt insgesamt fünf Angebote von Unternehmen für Kooperation. Unter den 13 Plattformen/Portale sind das Portal Gründer-MV und die Gründungswerft besonders hervorzuheben, da sie die zentralen Akteure im Start-up-Ökosystem in MV zusammenführen und somit eine erste Anlaufstelle für Gründungsinteressierte bieten. Die Anzahl an Netzwerken ist mit 32 im Förderbereich der Kooperationen am höchsten, was Start-ups die Möglichkeit bietet, themen- oder branchenspezifisch Mitglied zu werden und von der Vernetzung zu profitieren.

Die insgesamt 47 Beratungsangebote umfassen Gründungs-, Rechts- und Steuerberatungen. Die 20 Gründungsberatungen konzentrieren sich dabei vor allem auf die Herausforderungen bei der Existenzgründung. Die Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung bietet hier beispielsweise ein umfassendes Angebot für ExistenzgründerInnen mit innovativen Ideen. Das Technologie-Beratungsinstitut berücksichtigt zudem Forschungsarbeiten. Auch die elf Rechtsberatungen und die 16 Steuerberatungen behandeln das Thema Existenzgründung bei ihren KlientInnen.

Bei den 39 verfügbaren Räumlichkeiten sind sieben Makerspaces und Fablabs sowie neun Gewerbehöfe zu finden. Die 23 CoWorking Spaces befinden sich neben den Zentren Rostock, Greifswald und Schwerin auch vermehrt im ländlichen Raum.

In der Erhebung wurden 31 Forschungseinrichtungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten in MV berücksichtigt, darunter auch verschiedene Institutionen wie die Fraunhofer Gesellschaft, die Max-Planck- und die Leibniz Gesellschaft. Diese bieten Start-ups vor allem Unterstützung bei der Steigerung ihrer Innovationsfähigkeit und der Produktentwicklung in ihren eigenen Forschungsstätten und kooperieren eng mit den ansässigen Hochschulen.

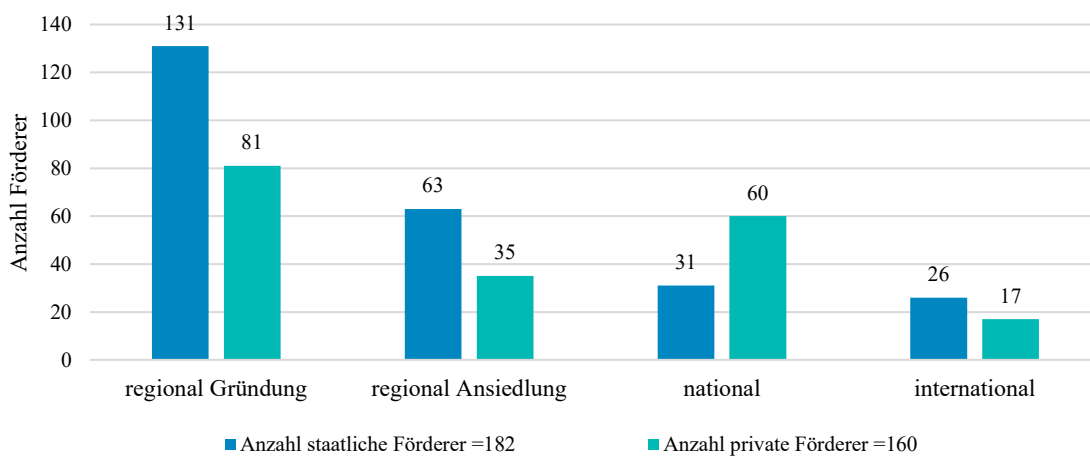
In der Kategorie Aufbau und Entwicklung sind vier Akzeleratoren aufgeführt, von denen zwei explizit auf das Land MV ausgerichtet sind. Besondere Aufmerksamkeit gilt den 19 Inkubatoren in den digitalen Innovationszentren an den verschiedenen Hochschulstandorten. Diese bieten ein umfassendes Angebot an Unterstützungsleistungen und sind stark mit den Hochschulen vernetzt. Auch die Dachorganisation WITENO GmbH mit ihren verschiedenen wissenschaftlichen Institutionen spielt eine wichtige Rolle bei den Initiativen zur Förderung von Start-ups.

Es konnten acht regelmäßig stattfindende Veranstaltungen identifiziert werden, auf denen sich Gründungsinteressierte und Start-ups die Gelegenheit haben sich mit Akteuren und Unternehmen zu vernetzen. Der MVpreneur Day gilt dabei als eine der größten Veranstaltungen für Unternehmertum im Norden. Die elf Gründer- und Businessplanwettbewerbe werden überwiegend von den Hochschulen in Zusammenarbeit mit den Kammern und Forschungseinrichtungen ausgerichtet.

Zu den zehn Angeboten der Universitäten & Hochschulen zählen die Gründungszentren der Hochschulen, Patentzentren sowie gemeinschaftliche Projekte zwischen den Hochschulen. Als sichtbarster Akteur ist das Zentrum für Entrepreneurship in Rostock zu nennen.

Insgesamt gibt es 182 staatliche Förderangebote in MV, die verschiedene Anbieterregionen zugeordnet werden können. Diese richten sich an Personen, die in MV gründen oder ihr Start-up in MV ansiedeln möchten. Ein Förderer kann beide Kategorien unterstützen. In Bezug auf die regionale Ausrichtung zeigt Abbildung 2, dass die staatliche Förderung der privaten Förderung überwiegt. Die Förderung in der Gründung in MV wird von 131 staatlichen und 81 privaten Förderern betrieben.

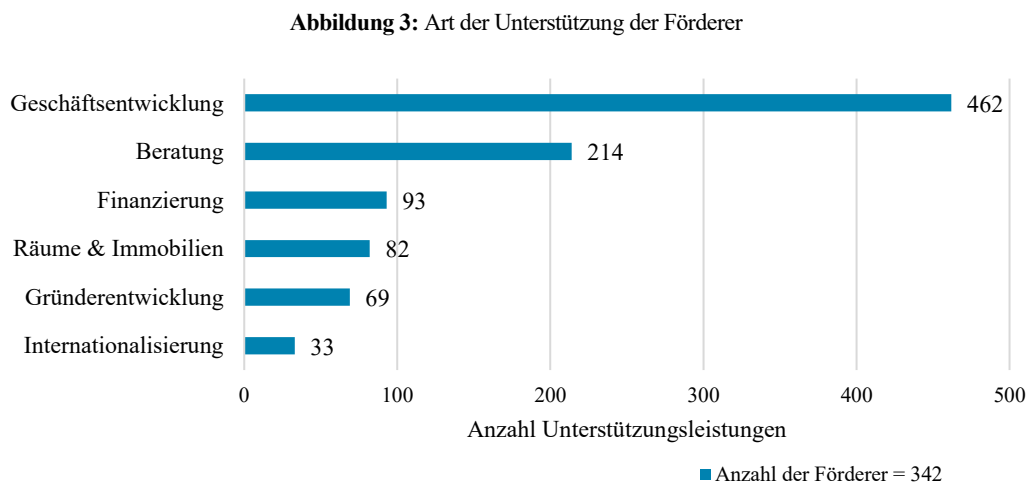
Abbildung 2: Räumliche Reichweite der Förderer



Sowohl die staatliche (131) als auch private Förderung (81) haben fokussieren das regionale Gründungsgeschehen. Die private Gründungsförderung wird vor allem durch Crowdfunding Projekte, Banken, Netzwerke und Gründungsberatungen unterstützt. Bei der Ansiedlung von Startups sind es 63 staatliche und 35 private Akteure. Staatlich wird die Ansiedlung seitens der Städte, Kommunen und landesweiten Initiativen, aber auch von Netzwerken sowie Inkubatoren angetrieben. Aber auch private Netzwerke sowie private Banken spielen bei der Ansiedlung eine Rolle. Mit 60 Angeboten auf nationaler Ebene gibt es deutlich mehr private als staatliche Förderer. Zu ihnen gehören Akteure der privaten Finanzierung sowie private Berater. Staatliche nationale Förderangebote in MV stammen hauptsächlich von Bundesakteuren.

Internationale Förderangebote sind in MV bisher am wenigsten vertreten, wobei staatliche Förderer in der Mehrzahl sind (26) und vor allem von international agierenden Forschungseinrichtungen stammen, während die 17 privaten Förderer hauptsächlich Investoren repräsentieren.

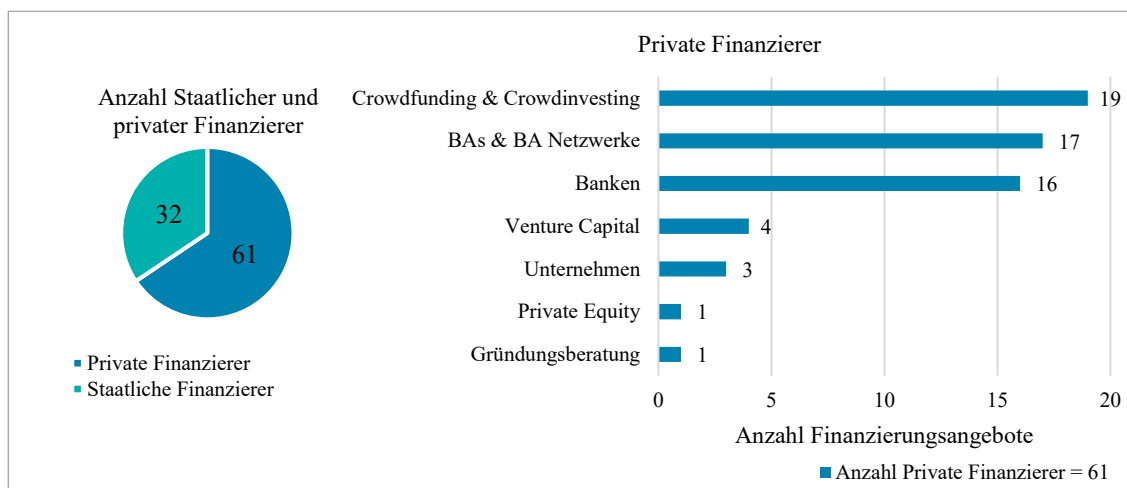
Die unterschiedlichen Arten der Unterstützungsleistungen werden in Abbildung 3 dargestellt. Am häufigsten werden Start-ups in MV bei der Geschäftsentwicklung unterstützt. Zu dieser zählt zum einen die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit, bei der 135 Förderer ihre Unterstützung anbieten. Marketing- und Vertriebsunterstützung werden ebenfalls von 135 Förderern angeboten. Zu der Unternehmens- und Geschäftsmodellentwicklung gibt es 134 Unterstützungsangebote, wohingegen die Produktentwicklung von 58 Förderern vor allem aus Forschungseinrichtungen und den Digitalen Innovationszentren unterstützt wird.



Es werden insgesamt 214 Beratungsleistungen von staatlichen Institutionen, Hochschulen, Inkubatoren als auch privaten Beratern angeboten. Die Gründungsberatung wird dabei von 164 Förderern angeboten, während Rechts- und Steuerberatung hauptsächlich von 50 privaten Beratern angeboten wird. Es gibt 93 Förderer, die Finanzierungsangebote für Start-ups bereitstellen. Diese umfassen sowohl staatliche Finanzierungsangebote auf Landes- und Bundesebene als auch private Finanzierer. Ein weiteres stark ausgeprägtes Unterstützungsangebot besteht in den 82 Räumlichkeiten. Diese werden nicht nur von CoWorking Spaces und Gewerbehöfen angeboten, sondern auch von Inkubatoren. Vor allem die Technologiezentren bieten Räumlichkeiten und Equipment mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten. Im Bereich Gründerentwicklung und Gründer-Coaching, das von 69 Förderern angeboten wird, sind insbesondere Seminare von Gründungsberatungen, aber auch Inkubatoren und Hochschulen, zu nennen. Die Unterstützung bei Internationalisierungsvorhaben wird in MV lediglich von 33 Förderern angeboten.

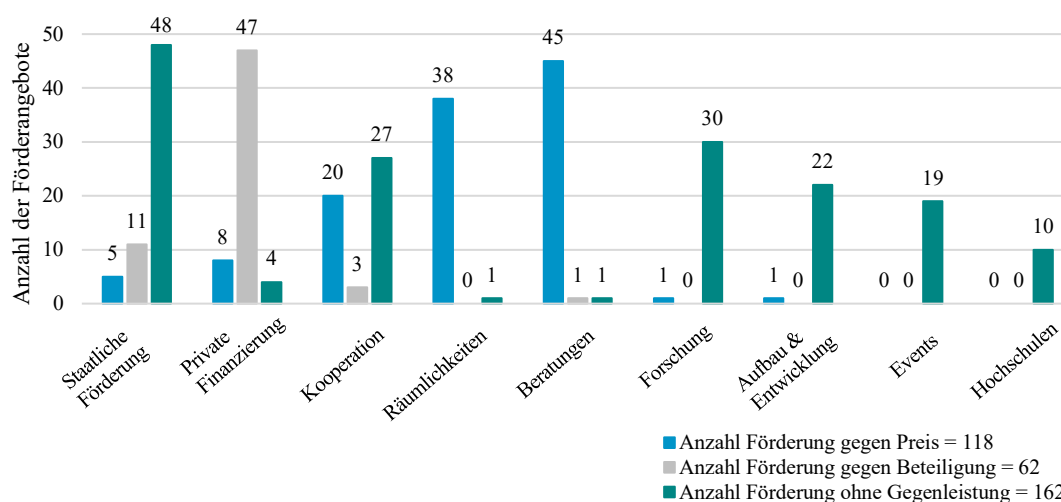
Unter Berücksichtigung aller Förderer, die Finanzierung als Unterstützungsleistung anbieten, zeigt sich, dass es 32 staatliche und 61 private Finanzierungsangebote gibt (vgl. Abbildung 4). Dabei werden die privaten Finanzierungsangebote größtenteils durch Crowdfunding und Crowdfunding-Angebote abgebildet. Die Crowdfunding-Angebote stammen ausschließlich von Förderern mit einer zumindest nationalen Anbieterregion. Die Crowdfunding Angebote werden eher dem regionalen Angebot zugeordnet und die Finanzierung erfolgt meistens in Form von Spenden. Insgesamt gibt es 17 BAs und private BA Netzwerke. Die 16 Banken bieten teilweise Kredite sowie Wagniskapital an. Der Anteil von privaten Finanzierungsangeboten durch Venture Capital Investoren, Unternehmen, Private Equity Investoren und Gründungsberatungen ist vergleichsweise gering. Eine Sonderstellung nimmt die Genius Venture Capital GmbH ein, die unter die Förderkategorie der privaten Finanzierung fällt, aber dennoch als staatlicher Finanzier agiert, indem sie den landesweiten Venture Capital Fonds verwaltet.

Abbildung 4: Struktur der privaten Finanzierungsangebote



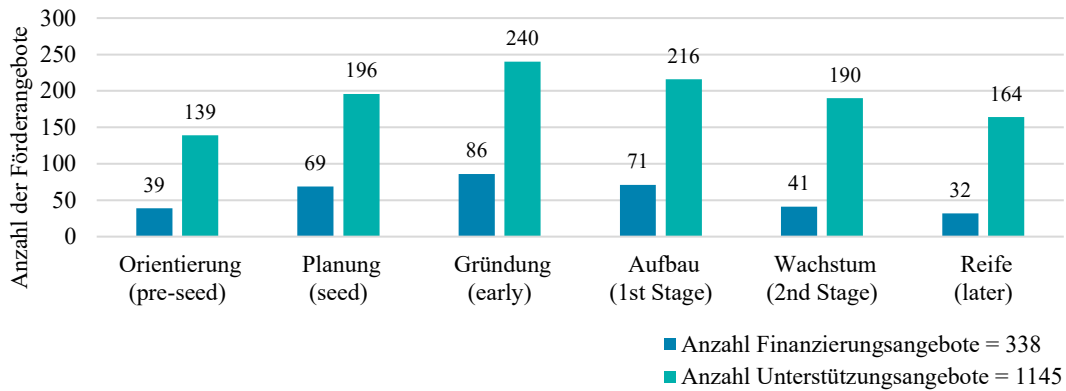
In Abbildung 5 wird verdeutlicht, wie häufig Startups in den verschiedenen Förderkategorien eine Gegenleistung erbringen müssen. Dabei wird unterschieden zwischen der Zahlung eines Preises, einer Beteiligung am Start-up oder keiner Gegenleistung. Für 118 Förderangebote müssen Startups einen Preis bezahlen, insbesondere im Bereich der Beratungen für private Gründungs-, Rechts- und Steuerberatungsleistungen ist ein Entgelt zu entrichten. Auch die Nutzung von Räumlichkeiten sowohl der Gewerbehöfe als auch der CoWorking Spaces ist in der Regel nur gegen Bezahlung möglich. Im Bereich der Kooperationen wird für die Mitgliedschaft in 20 Netzwerken ein Beitrag fällig, um von den Leistungen und Vernetzungen zu profitieren. Im Bereich der privaten Finanzierung sind es acht Angebote, die bepreist werden. Dies sind vor allem Crowdfunding-Angebote sowie zwei Angebote von Banken.

Abbildung 5: Gegenleistung für die Förderangebote in den Förderebenen



Die vorherrschende Gegenleistung, die von privaten Investoren verlangt wird, ist eine Beteiligung. Dies gilt insbesondere für BAs, Venture Capital-Investoren sowie Crowd-Investoren Voraussetzung. Insgesamt gibt es 47 private Finanzierungsangebote gegen eine entsprechende Beteiligung. Auch bei staatlichen Förderangeboten gibt es elf Angebote, die eine Beteiligung voraussetzen. Hier sind vor allem das regionale Angebot der Mittelständischen Beteiligungsbank MV sowie nationale Angebote der KfW zu nennen. Im Bereich der Kooperationen mit Unternehmen sind es drei Angebote, bei denen eine Beteiligung erforderlich ist. Insgesamt werden bei 62 Förderangeboten Anteile am Unternehmen verlangt. Für etwa die Hälfte aller Förderangebote ist keine Gegenleistung erforderlich. Hier sind vor allem die staatlichen Förderer aktiv, die darauf abzielen, die Wirtschaft und das Gründungsgeschehen durch kostenlose Unterstützungsleistungen als auch finanzielle Zuschüsse voranzutreiben. Auch 22 staatlich geförderte Inkubatoren im Bereich Aufbau & Entwicklung und drei Akzeleratoren verlangen keine Gegenleistung. Ebenso bieten Forschungseinrichtungen und Hochschulen ihre Unterstützung unentgeltlich an. So ist auch eine Teilnahme an Events, die größtenteils im Verbund mit den Hochschulen ausgerichtet werden, ohne Gegenleistung möglich. Rund die Hälfte der Netzwerke erhebt keinen Mitgliedsbeitrag, sondern ermöglicht eine Mitgliedschaft ohne Gebühr.

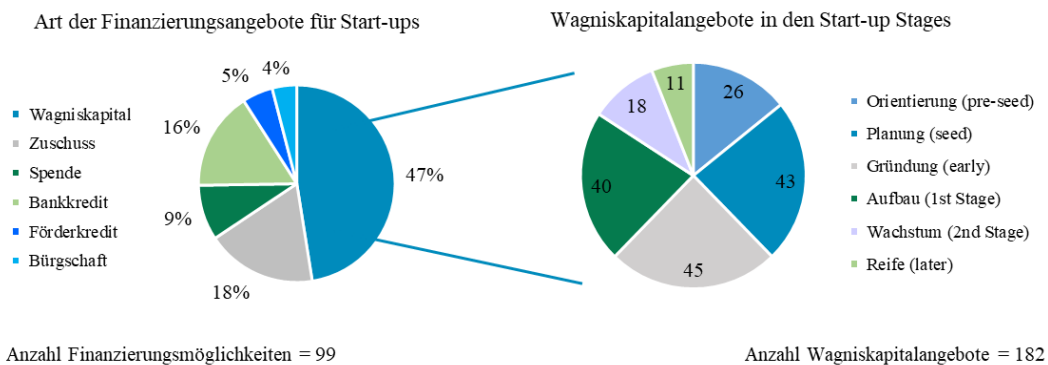
Abbildung 6: Häufigkeit der Unterstützung und Finanzierung in den Start-up Stages



In Abbildung 6 wird die Anzahl der Förderangebote in den verschiedenen Wachstumsphasen dargestellt. Dabei wird zwischen reinen Finanzierungsangeboten und anderen inhaltlichen Unterstützungsleistungen differenziert. In MV haben Start-ups in jeder Wachstumsphase deutlich mehr Möglichkeit, Unterstützungsleistungen in Anspruch zu nehmen als Finanzierungsangebote. Die meisten Unterstützungs- sowie Finanzierungsleistungen erhalten Start-ups in den mittleren Phasen ihres Wachstums. Zum Zeitpunkt der Gründung gibt es 240 Unterstützungs- und 86 Finanzierungsangebote. In der Aufbauphase sind es 216 Unterstützungs- und 71 monetäre Angebote. In der Orientierungsphase (pre-seed) und der Reifephase fallen die Förderangebote am geringsten aus. In der Orientierungsphase gibt es lediglich 139 Unterstützungs- und 39 Finanzierungsangebote, während es in der Reifephase 164 unterstützende und 32 finanzierende Förderer gibt.

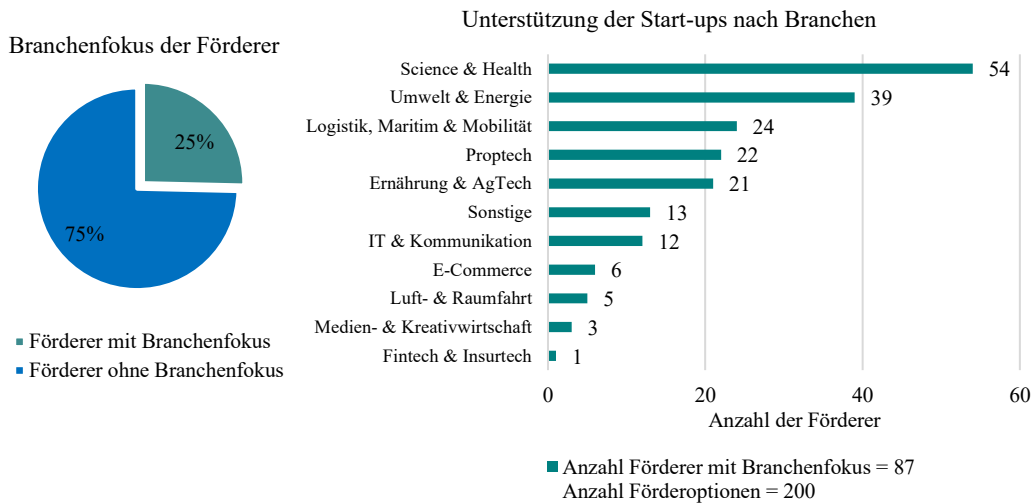
Abbildung 7 veranschaulicht die Art der Finanzierungsangebote. Von den insgesamt 99 Finanzierungsangeboten von staatlichen und privaten Akteuren wird den Start-ups rund die Hälfte als Wagniskapital zur Verfügung gestellt. 18% sind Zuschüsse, welche hauptsächlich von staatlichen Förderern stammen, und 9% sind Spenden, die über Crowdfunding-Plattformen beansprucht werden können.

Abbildung 7: Art der Finanzierung und Wagniskapital nach Start-up Stages



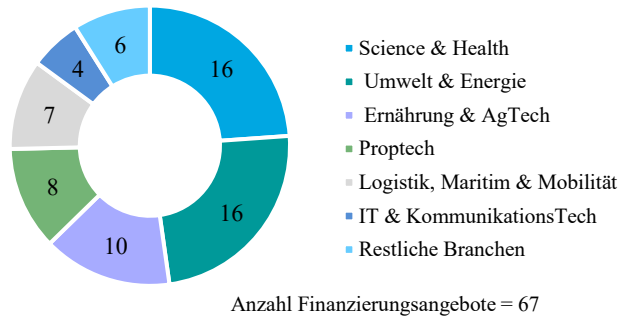
Auch in Bezug auf die Unterstützung mit Wagniskapital nach verschiedenen Start-up-Phasen verhält es sich ebenso wie bei der Finanzierung im Allgemeinen: Es gibt eine Konzentration auf die mittleren Reifephasen. Etwa 20-25% der Wagniskapitalgeber unterstützen die Planung, Gründung und den Aufbau. In der Orientierungsphase sind es 26 Förderer und in den späteren Phasen des Wachstums und der Reife jeweils nur 18 bzw. elf Förderer, die Wagniskapital anbieten.

Abbildung 8: Branchenfokus der Förderer



Lediglich ein Viertel der Förderangebote in MV ist branchenspezifisch, wie aus Abbildung 8 ersichtlich wird. Es ist zu erkennen, dass sich die Schwerpunktbereiche der Förderer mit den technologischen Schwerpunktfeldern der regionalen Innovationsstrategie MVs übereinstimmen. Ein deutlicher Fokus liegt dabei auf dem Bereich Science & Health mit 54 Angeboten. Insbesondere im Bereich der Forschung wird diese Branche stärker berücksichtigt. An zweiter Stelle liegt die Branche Umwelt & Energie mit 39 Förderangeboten. Die Mitgliedschaft in Netzwerken, aber auch das Angebot der Finanzierung mittels verschiedener Crowdinvestoren ist für Start-ups dieser Branche besonders relevant. Die 24 Angebote im Bereich Logistik, Mobilität und Maritime Wirtschaft sowie die 22 Angebote im Bereich Proptech finden sich sowohl in den staatlichen Förderkategorien als auch in den Kooperationen und teilweise in der privaten Finanzierung. Auch die 21 Angebote, die auf die Branche Ernährung & Agrartechnologie spezialisiert sind, lassen sich über alle Förderkategorien finden. Hier gibt es private Finanzierungsangebote von Crowdfunding-Finanzierern, wie auch darauf ausgerichtete Netzwerke.

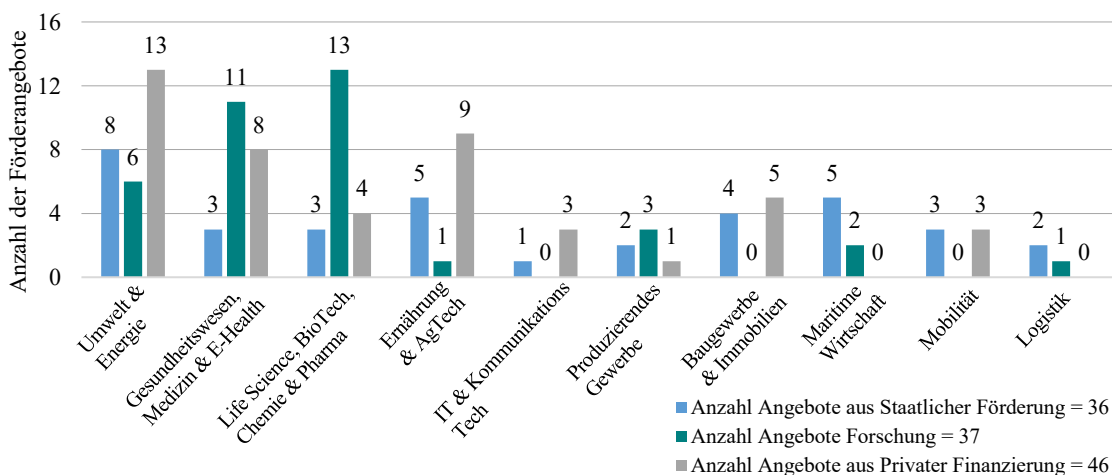
Abbildung 9: Finanzierungsangebote in den Branchen



Die Bereiche Umwelt & Energie erhalten auch bei den Finanzierungsangeboten die größte Aufmerksamkeit, wie aus Abbildung 9 hervorgeht. Etwa ein Viertel der insgesamt 67 Finanzierungsangebote konzentriert sich auf die beiden Branchen, wobei die Energiebranche einen stärkeren Fokus von Crowd-Investoren genießt. Die Ernährungswirtschaft wird von 15% der erfassten Förderer monetär unterstützt (Ostdeutscher Bankenverband, 2022).

Abbildung 10 veranschaulicht die Unterstützung durch staatliche Förderer, Forschung und privater Finanzierung in ausgewählten Branchen. Die branchenspezifische staatliche Förderung ist in allen ausgewählten Branchen relativ gering ausgeprägt, wobei die Branche Umwelt & Energie die stärkste Berücksichtigung durch staatliche Förderungen findet. Branchenspezifische Forschung findet am meisten in den Bereichen Life Science, BioTech, Chemie & Pharma sowie Gesundheitswesen, Medizin & E-Health statt, gefolgt von Umwelt und Energie. Die anderen aufgeführten Branchen finden mit zwei oder weniger Förderangeboten kaum Berücksichtigung.

Abbildung 10: Branchenspezifische Förderangebote – Staatlich, Forschung & Private Finanzierung

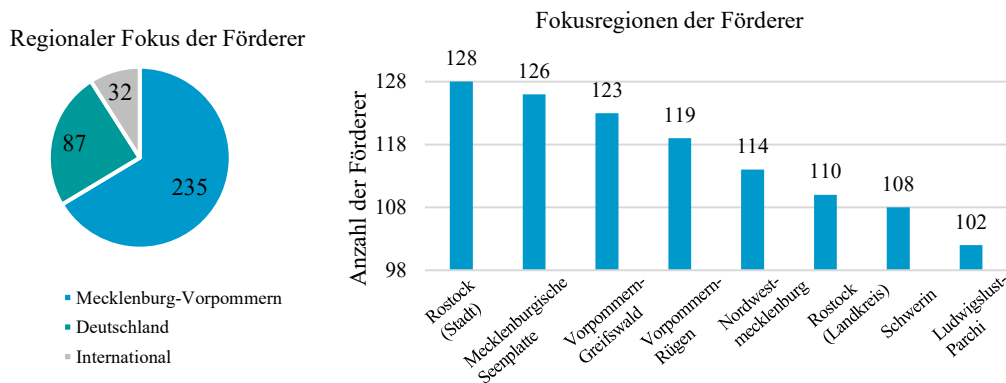


Im Gegensatz zur Forschung gibt es auf der Ebene der privaten Finanzierung wenig Angebote im Bereich Life Science, BioTech, Chemie und Pharma, wenngleich die Bereiche Gesundheitswesen, Medizin & E-Health die doppelte Anzahl an Angeboten erhalten. Private Finanzierungsangebote sind vor allem für die Bereiche Ernährung & AgTech sowie Umwelt und Energie vorhanden.

Wenn man den regionalen Fokus der Förderer betrachtet, zeigt sich, dass etwa zwei Drittel der in MV am Ökosystem Beteiligten ihren Fokus auf das Bundesland selbst oder Teilbereiche des Bundeslands haben. Während ein Viertel der Förderer deutschlandweit unterstützen, haben neun Prozent der Förderer einen internationalen Fokus (vgl. Abbildung 11).

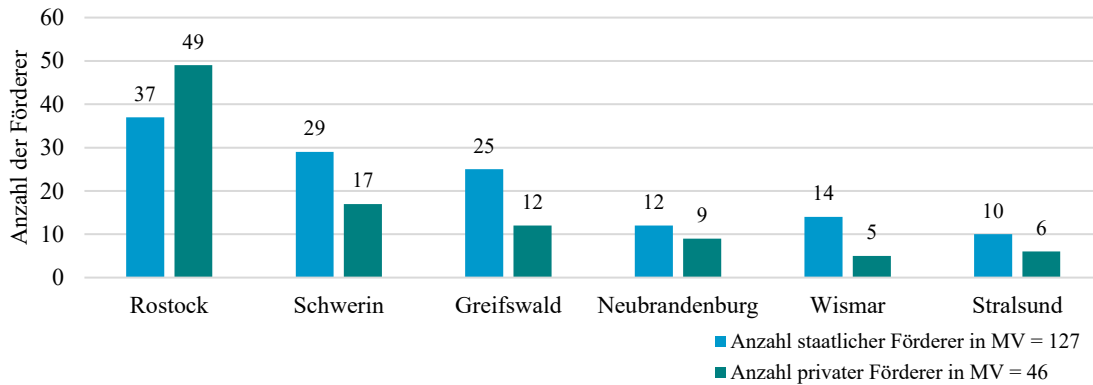
Die regionale Spezifizierung ist besonders in der Stadt Rostock ausgeprägt. Hier sind die regionalen Wirtschaftsförderungen, Kammern, regionale Gründungsberatungen oder auch CoWorking Spaces für den regionalen Fokus verantwortlich. Gleiches gilt für den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, in dem mehrere Banken regional agieren, sowie der Landkreis Vorpommern-Greifswald, die relativ viele spezifische Angebote aufweist. Für den Landkreis Vorpommern-Greifswald sind insbesondere die regionalen Angebote der Hochschulen hervorzuheben (vgl. Abbildung 11).

Abbildung 11: Regionaler Fokus der Förderer



Die Analyse der Förderer, die ausschließlich in MV ansässig sind, zeigt in Abbildung 12 sechs Städte. Dabei wurden Städte mit fünf oder weniger Angeboten nicht berücksichtigt. Die Stadt Rostock ist der größte Standort für Förderer in MV, in welcher vor allem private Förderangebote, z.B. von BAs, dominieren. Es folgt die Landeshauptstadt Schwerin, wo im Gegensatz zu Rostock die staatlichen Förderungen deutlich überwiegen. Ähnlich verhält es sich in den Städten Greifswald, Neubrandenburg, Wismar und Stralsund.

Abbildung 12: Sitz der Förderer in Mecklenburg-Vorpommern



Zusammenfassung

Die Ergebnisse dieser Studie stellen einen wichtigen Grundstein für das Verständnis des Startup Ökosystems in MV dar und können als Lösungsansatz für Startups angesehen werden, die bisher mit Intransparenz konfrontiert waren. Durch die Identifizierung der verschiedenen Akteure können Startups nun einen Überblick über die Förderlandschaft gewinnen und geeignete Akteure finden. Dies ermöglicht es ihnen, fundierte Entscheidungen zu treffen und besser informierte strategische Partnerschaften einzugehen. Die Studie trägt somit zur Schaffung von mehr Transparenz und zur Verbesserung der Chancen von Startups bei, erfolgreich Fuß zu fassen. Darüber hinaus können die Ergebnisse auch von anderen Akteuren, wie Investoren oder politischen Entscheidungsträgern, genutzt werden, um fundierte Entscheidungen und Strategien im Bereich der Förderung von Startups und der Entwicklung von Innovationsökosystemen zu treffen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Land MV durch die ländlichen Strukturen, die niedrigere Bevölkerungsdichte, aber auch durch niedrigere Lebenshaltungskosten bestimmt ist. Die Schwerpunkte des Landes liegen in den Bereichen Life Sciences, Biotechnologie, Chemie, Pharma, Umwelt- und Energietechnologien, Ernährung, Agrartechnologie sowie Informations- und Kommunikationstechnologien. Herausforderungen bestehen in der Infrastruktur, insbesondere im Bereich der Digitalisierung und des Breitbandausbaus. Die Forschungsinfrastruktur ist stark ausgeprägt, aber es gibt Herausforderungen bei der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen. Eine weitere Herausforderung besteht in der Sichtbarkeit von Mecklenburg-Vorpommern auf nationaler und internationaler Ebene, was die Anziehung privaten Investoren und die Ansiedlung neuer Startups erschwert. Die Probleme in Bezug auf die Infrastruktur und das Fehlen eines attraktiven Umfelds für strategische und finanzielle Kooperationspartner erschweren es insbesondere Startups mit großem Skalierungspotenzial in der Region zu verbleiben.

Anhang: Übersicht der Interviews

Tabelle A1: Übersicht der Gespräche mit Experten und Förderern

Datum	Gesprächspartner/in	Initiative
15.02.2022	Ralph Schipke	Gruender-MV.de
16.02.2022	Tino Arnhold	Zentrum für Entrepreneurship – Universität Rostock ZfE
16.02.2020	Dr. Andreas Müller	IT-Initiative MV e.V.
22.03.2022	Benjamin Bendin	Wirtschaft & Entwicklung Stadt Neubrandenburg
23.03.2022	Volker Hirschert & Frank Kühnbach	Industrie & Handelskammer
29.03.2022	Doreen Heydenbluth-Peters	InnovationPort Wismar – digitales MV
31.03.2022	Frank Büttner	Forschungsverbund Mecklenburg-Vorpommern e.V.
12.04.2022	Marten Reyser	VENDERY GmbH
13.04.2022	Martin Schwarz	Genius Venture Capital GmbH
13.04.2022	Dr. Gudrun Mernitz	WITENO GmbH
13.04.2022	Dr. Heinrich Cuypers	Zentrum für Forschungsförderung und Transfer, Universität Greifswald
21.04.2022	Lukas Weking	founders bay
25.04.2022	Martin Dinter	Zentrum für Entrepreneurship, Universität Rostock

Literaturverzeichnis

- BDI** (2016): *Industrie-Startups stärken. Die nächste Unternehmensgeneration erfolgreich machen*. Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)** (2018). *Datenbasis: Öffentliche und private Instrumentarien zur nicht-monetären Unterstützung von Start-ups*. Online verfügbar unter <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Binaer/datenbasis-oeffentliche-und-private-instrumentarien-zur-nicht-monetaren-unterstuetzung-von-start-ups.html> (abgerufen am 15.12.2021).
- Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V. (BVK)** (2021). *Suche nach Beteiligungskapital*. Online verfügbar unter <https://www.bvkap.de/beteiligungskapital/kapitalsuche> (abgerufen am 15.12.2021).
- Clement, Michel, Klaubauf, Sarah, Denk, Janis** (2022). *Die Förderlandschaft für Start-ups in der Metropolregion Hamburg*. Online verfügbar unter https://startup-ecosystem.blogs.uni-hamburg.de/wp-content/uploads/2022/04/Förderlandschaft-Hamburg_2022.pdf.
- Kollmann T., Kleine-Stegemann, L., Then-Bergh, C., Harr, M., Hirschfeld, A., Gilde, J., Walk, V.** (2021): *Deutscher Startup Monitor 2021*. Bundesverband Deutsche Startups e. V.
- Ostdeutscher Bankenverband** (2022): *Ernährungswirtschaft: Wichtiges Standbein für Wirtschaft und Banken in Mecklenburg-Vorpommern*. Ostdeutscher Bankenverband e.V. Online verfügbar unter: <https://ostbv.de/portfolio/ernaehrungswirtschaft-wichtiges-standbein-fuer-wirtschaft-und-banken-in-der-region/> [05.04.2022].
- Regierung MV** (2015): *Richtlinie zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation*. Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern.
- Regierung MV** (2020): *Regionale Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern 2021–2027*. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern.
- Roland Berger** (2021): *Für ein Wirtschaftswunder 2.0. Wie Startups und Scaleups den deutschen Arbeitsmarkt beflügeln*. Roland Berger GmbH.
- Romano, N. C., Donovan, C., Chen, H., Nunamaker, J. F.** (2014): *A Methodology for Analyzing Web-Based Qualitative Data*. Journal of Management Information Systems. 19 (4). 213-246.
- Startupdetector** (2020): *startupdetector report 2020*. startupdetector UG.

Top50Start-ups (2022): *Mecklenburg-Vorpommern: Klein, aber oho!* Passion4Business GmbH. Online verfügbar unter: <https://www.top50startups.de/netzwerke/mecklenburg-vorpommern>. [14.02.2022].

Zinke, G., Ferdinand, J. P., Groß, W., Möring, J. L., Nögel, L., Petzolt, S., & Wessels, J. (2018): *Trends in der Unterstützungslandschaft von Start-ups–Inkubatoren, Akzeleratoren und andere*. Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Institut für Innovation und Technik in der VDI/VDE Innovation+ Technik GmbH. Berlin.